

Termine

Aßling

Info der Gemeinde: Die **Gemeindeverwaltung** und das **Bürgerbüro** bleiben am Freitag, 10. Mai, **geschlossen**. Rathaus, Bahnhofstraße 1.

Ebersberg

Ausstellung: „What's left of tomorrow“. Florian Tuercke arbeitet im Spannungsfeld von Raum, Klang und Kontext. In seiner Ausstellung spielen musikalische Installationen den Soundtrack zum Ende der Welt. Am Sonntag, 12. Mai, um 11 Uhr: Finissage und Künstlergespräch. Galerie Alte Brennerei/Kunstverein Ebersberg, Im Klosterbauhof 6; Freitag, 18 bis 20 Uhr.

Ausstellung: Korallenriff. Geöffnet für Besichtigung aus der Nähe ist „La Garaasch“ jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr, von außen kann das geäkelte Riff immer angesehen werden. Garage in der Altstadtpassage.

Boulespiel. Volksfestplatz, Bouleplatz auf dem TSV Jugendsportplatz, Attenberger-Schillinger-Straße; Freitag, 15 bis 17 Uhr.

Bürgersprechstunde. Mit Ulrich Proske, Terminvereinbarung unter (08092) 825513. Rathaus, Marienplatz 1; Freitag, 13 bis 16 Uhr.

Jazz bei Mala: Kilian Kemmer Quartet Trio feat. Mark Pusker mit Christian Schantz am Kontrabass und Julian Fau am Schlagzeug. Im Anschluss Open Stage. Tischreservierung unter (08092) 8633257 oder per Mail an info@mala-cafe.de, Info unter www.jazz-grafing.de. Café Mala, Klosterbauhof 2; Freitag, 20 Uhr.

Forstinning

Ausstellung: „Punkt für Punkt“. Zu sehen sind Montag bis Samstag jeweils von 10 bis 18.30 Uhr Arbeiten von Nancy Bakos . Boesner, Gewerbegebiet Moos, Römerstraße 5r.

Glonn

Konzert: „Friends“. Andreas Kissenbeck (Keyboards), Kurt Härtl (Gitarre), Thorsten Soos (E-Bass) und Stephan Schmeuß (Drums), spielen Eigenkompositionen aus dem Groove-Jazz. Weiterhin interpretiert die Band Stücke von Pat Metheny, Steve Gadd Band, Vulpeck und Scary Goldings. Reservierung unter reservierung@schrottgalerie.de. Schrottgalerie Friedel, St.-Johannes-Straße 2; Freitag, 19.30 Uhr.

Grafing

Info der Gemeinde: Am Freitag, 10. Mai, bleiben das **Rathaus**, die **Stadtkämmerei**, der **Bauhof**, die **Kläranlage** und das **Wasserwerk** für den Parteienverkehr **geschlossen**. Rathaus, Marktplatz 28. **Schachunion Grafing-Ebersberg: Freies Schachspiel.** Ohne Anmeldung jeden Freitag um 18 Uhr. VHS-Kursräume, Kirchenplatz 3.

Hohenlinden

Info der Gemeinde: Die **Gemeindeverwaltung**, der **Bauhof** und die **Kiesgrube** bleiben am Freitag, 10. Mai, **geschlossen**. Rathaus, Rathausplatz 1.

Markt Schwaben

Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Veranstalter: Evang. Diakonieverein e.V. Jeden Freitag, Terminvereinbarungen unter ☎ (08121) 40049 oder per Mail an Judith.Jack@outlook.com. Gemeindezentrum, Martin-Luther-Straße 22.

Vaterstetten

Ausstellung: „Aufarbeitung – Umgang mit der DDR in unserer Erinnerungskultur“. Präsentiert wird auf 20 Tafeln die DDR in der „Erinnerungskultur“, die Ausstellung erzählt vom Umgang mit der Geschichte der SED-Diktatur und der staatlichen Teilung seit dem Ende der DDR. Zu sehen bis Ende Juli zu den Öffnungszeiten in der VHS-Geschäftsstelle, Baldhamer Straße 39.

Zorneding

Info der Gemeinde: Das **Rathaus**, das **Bauamt** und der **Bauhof** bleiben am 10. Mai **geschlossen**.

Notdienste

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst/Notarzt 112
Apotheken-Notdienst
Festnetz (0800) 0022833 (kostenfrei)
Handy 22833 (bis zu 69 Cent/Min.)
Ärztlicher Notdienst 116 117
Zahnärztlicher Notdienst (089) 7233093
Krisendienst Psychiatrie Oberbayern (0800) 655 3000 (kostenfrei),
 erreichbar täglich 0-24 Uhr
Sucht-Hotline (089) 282822
Frauennotruf (08092) 88110
Katholische Telefonseelsorge (0800) 1110222
Evangelische Telefonseelsorge (0800) 1110111
Hospiztelefon (08092) 256985
Giftnotruf (089) 19240



FOTOS: VHS(SOH)



Kompromiss dank Rasenmäher

Nach zähen Debatten einigen sich die **Ebersberger Stadtratsfraktionen** auf einen Haushalt. Die geplanten Kürzungen bei Vereinen und Kultur fallen aus, genau wie Steuererhöhungen.

Von Wieland Bögel

Ebersberg – Mit gut zwei Monaten Verspätung hat die Kreisstadt **Ebersberg** nun endlich einen Haushalt für das Jahr 2024. Vorgegangen waren informelle Beratungen in zwei Workshops von Politik und Verwaltung sowie eine Sitzung des Finanzausschusses, in der das ursprüngliche Zahlenwerk mit hauchdünner Mehrheit verabschiedet wurde. Diese Mehrheit schien im Stadtrat fraglich, am Ende einigte man sich auf einen Kompromiss. Der sieht pauschale Einsparungen vor, im Gegenzug müssen Kultur und Vereinsleben den Gürtel weniger eng schnallen. Und auch die Steuererhöhungen fallen aus – zumindest für dieses Jahr.

Der Blick ins Publikum der Haushaltssitzung zeigt den Ernst der Lage

Der Ernst der Lage zeigte sich vor der Sitzung bei einem Blick ins Publikum. Nicht nur war in den beiden Altbürgermeistern Walter Brilmayer und seines Vorgängers Hans Vollhardt nahezu ein halbes Jahrhundert Rathausleitung anwesend. Auch zahlreiche Vertreter aus Kunst und Kultur waren erschienen, etwa Markus Bachmeier und Alexander Liegl vom Alten Kino genau wie Andreas Mitterer vom Kunstverein. Dazu Vertreter von Vereinen und Initiativen genau wie ehemalige Stadtratsmitglieder.

Dazu, dass diese eine in teilweise für **Ebersberger** Verhältnisse äußerst scharfem Ton geführte Debatte zu hören bekamen, trug auch bei, dass die Fraktionen von CSU/FDP und **Pro Ebersberg** sowie zumindest Teile jener der Freien Wähler wenige Stunden vor der Sitzung eine Liste mit neuen Sparvorschlägen eingebracht hatten. Natürlich werde man diese behandeln, so Bürgermeister Ulrich Proske (par-

teilos), „aber Fair Play geht anders“.

Zu den Einsparungen führte CSU-Fraktionschef Florian Brilmayer in der Sitzung lediglich ein paar kleinere Posten an, etwa 10 000 Euro Planungskosten für die Amtsgerichts-kreuzung, die dem Landkreis gehört, oder je 6000 für ein Studierzimmer und für das Projekt „Kinderfreundliche Kommune“. Auf SZ-Nachfrage erklärt Brilmayer, es sei vor allem um externe Sachverständige und Dienstleister gegangen. Dafür seien alleine im aktuellen Haushalt rund 1,7 Millionen Euro veranschlagt, einiges davon könne man zumindest kürzen. In der Sitzung bezifferte Brilmayer die Einsparungen in dem interfraktionellen Plan auf rund 840 000 Euro – ohne dass man die Steuern erhöhen oder die umstrittenen Kürzungen bei der Kultur und den Vereinen vornehmen müsse.

Diese sind im ersten Haushaltsentwurf nicht unerheblich: Altes Kino und Alter Speicher sollen demnach pro Monat 4000 Euro weniger bekommen. Vereinszuschüsse würden von 50 000 auf nur 10 000 Euro sinken und die Stadtführung ganz gestrichen werden. Zudem soll der Hebesatz bei der Grundsteuer von 400 auf 450 Punkte steigen, bei der Gewerbesteuer von 360 auf 380. Mit rund 635 000 Euro Mehreinnahmen rechnete die Kämmerei dadurch. Die neue Sparliste, so Brilmayer, würde also rund 200 000 Euro mehr freimachen als sich durch die Steuererhöhungen erzielen ließen.

Dass diese Liste durchaus bedenkenswerte Vorschläge enthalte, gestand auch Christoph Münch (SPD) zu – so weit man das in der kurzen Zeit beurteilen konnte. Er kritisierte, dass die CSU diese nicht bereits in den beiden Haushalts-Workshops eingereicht hatte. Dies bemängelte auch Eduard Zwingler (FW), wenn man die Liste bereits vor der Sitzung des Finanzausschusses gehabt hätte, „dann hätten wir uns die Steuererhöhungen sparen können“.

Einen deutlich weniger konzilianter Ton schlugen Dritte Bürgermeisterin Lakhena Leng (Grüne), deren Fraktion im Ausschuss für den Haushalt gestimmt hatte, und Josef Peis (**Pro Ebersberg**), der damals ablehnte, an. Leng warf CSU, FDP und **Pro Ebersberg** mangelnde Umgangsformen vor. Durch die am Tag vor der Sitzung eingebrachten Vorschläge seien die vielen Stunden in den Workshops reine Zeitverschwendung gewesen. Dies seien sie ohnehin, meinte Peis, das ganze Verfahren taue nichts. Dass man die eigenen Sparvorschläge am Sitzungstag präsentiert habe, sei nur folgerichtig. Schließlich hätte die Verwaltung die Unterlagen für den Finanzausschuss vor zwei Wochen sogar erst 90 Minuten vor Sitzungsbeginn ins System eingestellt. Ganz generell habe er auch Zweifel, ob die Verwaltung der Lage gewachsen sei: „Der Bürgermeister hat viele Qualitäten – die Steuerung der Finanzen gehört nicht dazu.“

Ein neues Gremium soll künftig Sparpotenziale im Haushalt ausloten

Das grundlegende Problem brachte Münch auf den Punkt: „Was hat die schlimmeren Auswirkungen: Steuererhöhungen oder mehr sparen?“ Seiner Meinung nach solle man mit ersterem nicht zu lange warten – „besser wir erhöhen jetzt moderat, als dass wir es in ein paar Jahren sehr viel mehr anheben müssen“. Dass das Motto „sparen, sparen, sparen“ lauten müsse, machte auch Zwingler klar, allerdings brauche man die Steuererhöhungen, damit die haushaltsfreie Zeit endet und die Stadt wieder handlungsfähig wird. Darum werde er dem Entwurf der Verwaltung zustimmen.

Allerdings ist diese Meinung nicht einhellig in der Fraktion, mindestens ein weiteres Mitglied hatte sich der Brilmayer'schen Sparoffensive angeschlossen. Damit hätte der Haushaltsentwurf der Verwaltung keine Mehrheit gefunden. Ein Risiko, dessen sich Bürgermeister Proske bewusst war, er wolle „es nicht auf eine Kampfabstimmung ankommen lassen“ und bat daher die Fraktionssprecher zu einer nicht-öffentlichen Beratung. Mit Erfolg, wie sich nach gut 20 Minuten zeigte. Die Sparvorschläge der CSU spielten keine Rolle mehr, die Christosozialen konnten sich aber damit durchsetzen, auf die Einsparungen bei der Kultur zu verzichten. Auch die Steuererhöhungen soll es nicht geben – zumindest heuer nicht, wie Kämmerer Josef Gibis anmerkte. Die Vereinszuschüsse sinken um 20 000 statt um 40 000 Euro und auch die Stadtführungen sollen weiter Geld bekommen. Auch eine von den Grünen kritisierte Sparmaßnahme wurde gestrichen: Photovoltaikanlagen wollte die Stadt künftig nur noch bauen, wenn sie sich binnen sieben Jahren amortisieren. Der Zeitraum fällt nun weg. Gegenfinanziert werden soll das Ganze durch eine pauschale Kürzung aller Haushaltsstellen um 15 Prozent – zumindest jene, zu welchen die Stadt nicht „vertraglich oder dienstlich verpflichtet“ ist. Wie hoch die Einsparungen dann in Euro und Cent ausfallen werden, stand aufgrund der Komplexität des Zahlenwerks bei der Abstimmung noch nicht fest. Ursprünglich war von einem Gesamtvolumen von 69,7 Millionen Euro ausgegangen worden, davon 41 Millionen im Verwaltungshaushalt, wo am meisten eingespart wird.

Sehr nachhaltig eingespart hatte der Stadtrat am Ende zumindest sein Konfliktpotenzial: Der Haushalt wurde – bis auf die Steuererhöhungen, die Teile der Grünen und der SPD weiter befürworteten – einstimmig verabschiedet. Außerdem wurde die Einrichtung einer Konsolidierungsgruppe beschlossen, in der Vertreter aller Fraktionen einmal im Monat über Sparpotenziale beraten sollen.

Ebersberg – Im Fokus seines Schaffens stehe – neben dem Anspruch, „immer das beste Bild zu machen“ – der Mensch, sagt **Thomas Hümmmler**. Dass man einigen Menschen aber auf ganz unterschiedliche Weise fotografieren kann, das zeigt nun eine Ausstellung, die der VHS-Dozent Hümmmler zusammen mit Kursteilnehmern konzipiert hat. Da nämlich sieht man klassische Porträts genauso wie sämtliche Spielarten dieses Genres. Mal ist eine Spiegelung im Spiel, mal Folie oder Stoff, mal trägt das Model einen auffallenden Hut zur Schau, mal nichts als seine Haut.

Thomas Hümmmler wohnt in Grafing und unterrichtet seit mehr als zehn Jahren Fotografie an der dortigen VHS. Sein Themenspektrum reicht von Makro über Landschaft und Panorama bis hin zu künstlerischer Porträt- und Aktfotografie. In der Ausstellung sind Werke aus dieser Genres zu sehen. Der Titel der Schau im Ebersberger VHS-Gebäude lautet – in Anlehnung an das Semesterthema Sprache: „Bilder sprechen lassen“. Die meisten der 30 Fotografien kann man im Treppenhaus und im Foyer betrachten, aber auch zwei Seminarräume wurden bestückt. Wenn eine Aufnahme so gut gefällt, dass er sie gerne erwerben möchte, kann ein Gebot dafür abgeben. „Der Erlös kommt dann einem guten Zweck zugute“, sagt Hümmmler.

In seinen Kursen führt der Grafinger die Teilnehmenden an die richtige Wahl des Motivs und eine stimmige Bildkomposition heran, vermittelt aber auch den Umgang mit Blitz und natürlichem Sonnenlicht. Wichtig sei ihm überdies das Zusammenspiel des jeweiligen Fotografen mit

der abgelichteten Person, sagt Hümmmler. „Und es freut mich zu sehen, wie die Kursteilnehmenden das Gelernte in ihren Arbeiten umgesetzt haben. Es hat mir viel Spaß gemacht, die Ausstellung gemeinsam umzusetzen.“

Hümmmler hat einst Pädagogik studiert und war als Journalist tätig, heute arbeitet er vor allem als freier Fotograf, Webdesigner und Trainer. „Hinter der Kamera habe ich mehr als 35 Jahre Erfahrung“, sagt er, seine Schwerpunkte seien die Wedding-, People- und Corporate-Fotografie. Darüber hinaus widme er sich immer wieder gerne der freien, künstlerischen Fotografie. „Da kann man nämlich so schön experimentieren.“

Und auch in seinen Kursen dürfen die Teilnehmenden viel ausprobieren. Sie spielen mit Unschärfe und Bewegung genauso wie mit Licht. Und manchmal auch mit der Temperatur, wovon eine gefrorene Seifenblase ganz zauberhaft zeugt. Für Makroaufnahmen bringt Hümmmler kleine Requisiten mit wie Walnüsse oder Eiswürfel aus Plastik, viele Porträts entstehen in Studioatmosphäre, aber um unter Sonnenlicht fotografieren zu können, unternehmen die Kurse auch mal Exkursionen. Ein fröhliches Frauenporträt mit buntem Herbstlaub etwa ist gleich um die Ecke in **Ebersberg** entstanden. Vielleicht errät ja sogar jemand, wo genau? **Anja Blum**

„Bilder sprechen lassen“: Fotoausstellung von **Thomas Hümmmler** und Kursteilnehmenden im VHS-Gebäude **Ebersberg** (Dr.-Wintrich-Straße 3). Zu sehen noch bis Herbst zu den regulären Öffnungszeiten.

Pianist Kilian Kemmer und Band im Café Mala

Ebersberg – Die **Ebersberger Session** „Jazz bei Mala“ an diesem Freitag, 10. Mai, wird wieder von einem außergewöhnlichen Projekt eröffnet: Das **Kilian Kemmer Trio** feat. Mark Pusker hat das neue Album „Am Ende der Nacht“ im Gepäck. Eine verkauchte Bar, regnerisches Wetter oder eine Szene aus einem französischen Schwarzweiß-Film: In musikalischen Miniaturen erzählt das Quartett von Menschen, von verblassten Erinnerungen und Randnotizen des Alltäglichen. Da werden eingängige Themen erkundet, nur um von dort eine Reise ins poetische Ungewisse zu machen. In der Ankündigung heißt es: „Das ist unpräzisionslos Kammerjazz, auf das Wesentliche reduziert.“

Dabei gehe es „superrelaxed“ zu, wie **Jazzthing** kommentiert, was sicherlich auch an den herausragenden Mitmusikern um Pianist Kemmer liegt: Bassist Christian Schantz, Drummer Julian Fau und eben Mark Pusker. Der ungarische Saxofonist und Klarinetist wird in diesem Programm des Trios besonders gefeiert. Nach langjähriger klassischer Ausbildung avancierte er zu einem der gefragtsten Jazzmusiker der hiesigen Szene, er spielte bereits mit Größen wie Dusko Goykovich, Markus Stockhausen, Claus Reichstaller und vielen anderen.

Die Band freut sich, im Anschluss an den Opener mit vielen Einsteigern zu jammen. Der Eintritt ist frei. Für die Musiker wird neben Applaus eine Spende erwartet. Open Doors und Gastro ab 18 Uhr, das Opening-Set startet um 20 Uhr, die Jam-Session etwa um 21 Uhr. Tisch-Reservierungen werden entgegengenommen telefonisch unter (08092) 863 32 57 oder per E-Mail an info@mala-cafe.de. **SZ**

Showtanzabend im Bürgerhaus Pliening

Pliening – Die Abteilung Gymnastik des TSV Pliening-Landsham veranstaltet am Samstag, 11. Mai, ihren traditionellen Showtanzabend. Bereits zum 21. Mal gibt es die beliebte Veranstaltung im Bürgerhaus. Angekündigt ist eine bunte, abwechslungsreiche und emotionale Show, in der die Tanzgruppen ihre Liebe zu Tanz und Show zeigen, von Hip Hop über Jazzdance und vieles mehr. Als Gäste treten Gruppen aus Forstern und Landshut auf. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. **SZ**

Poinger Frühjahrsmarkt

Poing – Das Zentrum Poings verwandelt sich am Sonntag, 12. Mai, wieder in einen Platz zum Bummeln, Entdecken und Genießen. Von 11 Uhr an findet auf Hauptstraße, Neufarner und Bahnhofstraße bis zum Marktplatz und Bürgerstraße der Frühjahrsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag statt. Im Hof des Gartenmarkts in der Neufarner Straße gibt es einen Kindersachenflohmarkt, wer etwas zu verkaufen hat, kann sich unter (08121) 82300 oder festlinkshofer@t-online.de anmelden. **SZ**

Bestattungen im Landkreis

Anzing

Rita **Siedersberger**, 79 Jahre. Sterberosenkranz am Freitag, 10. Mai, um 18 Uhr im Pfarrsaal. Hl. Seelengottesdienst am Samstag, 11. Mai, um 10.30 Uhr im Pfarrsaal mit anschließender Urnenbeisetzung im Pfarrfriedhof.

Ebersberg

Erna **Berthold**, 86 Jahre. Trauerfeier am Freitag, 10. Mai, um 11 Uhr mit anschließender Urnenbeisetzung am Baumgrab im Neuen Friedhof.

Glonn

Johann **Peter**, 94 Jahre. Trauerfeier am Freitag, 10. Mai, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer mit anschließender Urnenbeisetzung im Pfarrfriedhof.

Grafing

Julius **Hauer**, 93 Jahre. Trauerfeier am Freitag, 10. Mai, um 10 Uhr im Trauerhaus Imhoff in Grafing-Bahnhof.

Kirchseeon

Markus **Schwob**, 52 Jahre. Trauerfeier am Freitag, 10. Mai, um 10 Uhr in der Aussegnungshalle am Waldfriedhof mit anschließender Urnenbeisetzung.

Johanna Einwang, 67 Jahre.

Trauerfeier am Freitag, 10. Mai, um 14 Uhr mit anschließender Urnenbeisetzung am Pfarrfriedhof.

Pöding

Josef **Lang**, 81 Jahre. Gottesdienst am Freitag, 10. Mai, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Georg mit anschließender Beerdigung im Kirchenfriedhof.



Gute Nachrichten für die Kultur in **Ebersberg**: Die Zuschüsse für das Alte Kino werden nun doch nicht gekürzt. FOTO: PETER HINZ-ROSIEN